



**Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Freudenberg**

**am 25.7.2016**

**Anwesend:**

**1. Vorsitzender:** Bürgermeister Roger Henning

**2. Gemeinderäte:**

Manfred Arnold	Ronald Grein
Werner Beck	Hartmut Beil
Ulrike Maier	Rolf Döhner
Lars Kaller	Margarete Schmidt
Heiko Brand	Klaus Weimer
Siegbert Weis	Manfred Zipf
Peter Eckert	Markus Zipprich
Matthias Dick	Ellen Schnellbach
Siegfried Berg	Roland Hildenbrand

**3. Ortsvorsteher:**

**4. Beamte, Angestellte, usw.:** Simone Weimann-Roloff, Matthias Gallas, Gunter Eisert, Johanna Burger

**5. Es fehlten**

**- beurlaubt:** Christian Bartelt, Peter Klement

**- nicht beurlaubt:**

Seitens der Verwaltung waren Frau Weimann-Roloff und Herr Gallas anwesend.

Es wird ordnungsgemäß Ladung und Beschlussfähigkeit festgestellt.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Beginn der Sitzung 19:00 Uhr am üblichen Sitzungsort; Sitzungssaal Freudenberg

Der Vorsitzende bittet um eine Schweigeminute zum Gedenken an die Opfer und Ereignisse der vergangenen Tage.

## **Top 1 Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung der Elternbeiträge für die Kindergärten Freudenberg**

Der Vorsitzende stellte zunächst fest, dass Frau Ellen Schnellbach hier befangen ist.

**GRin Schnellbach verlässt aufgrund Befangenheit das Gremium findet sich auf den Zuhörerplätzen ein.**

Anschließend erläutert der Vorsitzende, dass die Elternbeiträge der Kindergärten für das neue Kindergartenjahr 2016/2017 neu angepasst werden müssen. Durch den Betriebsvertrag vom Dezember 2013 mit der Kirchengemeinde sind die Elternbeiträge seitens der Stadt Freudenberg zustimmungspflichtig.

Da die Geschäftsführung bei der Verrechnungsstelle Tauberbischofsheim liegt, ist diese für die Berechnung der Elternbeiträge zuständig.

Aufgrund der Tarifierhöhungen fällt die Beitragsanpassung für das Kindergartenjahr 2016/2017 und dem darauffolgenden Kindergartenjahr deutlich höher aus.

Die Elternbeiträge liegen im Bereich der vorgegeben Mindestsätze (Verhandelte Sätze zwischen Kirchengemeinde und Interessenvertretung der Gemeinden) bzw. in der Regelgruppe leicht darüber. Dies ist aber schon immer so der Fall und ist für die Beantragung beim Ausgleichsstock sehr förderlich.

Die Beiträge sollen wie folgt erhöht werden:

### **St. Josef Freudenberg (12 Monatsbeiträge)**

	Kindergarten-jahr	Regelgruppe 30,75 Std.	VÖ-Gruppe 33,75 Std.	GT- Betreuung 41,75 Std.	U3 Kinder Krippe AM 20 Std.	U3 Kinder Krippe AM 25 Std.
Einkind-familie	15/16	104 €	129 €		161 €	201 €
	16/17	111 €	152 €	188 €	174 €	217 €
Zweikind-familie	15/16	80 €	98 €		124 €	156 €
	16/17	84 €	116 €	143 €	134 €	169 €
Dreikind-familie	15/16	54 €	66 €		87 €	108 €
	16/17	56 €	78 €	96 €	94 €	117 €
Vierkind-familie und mehr	15/16	20 €	26 €		37 €	46 €
	16/17	18 €	26 €	32 €	40 €	49 €

### St. Nikolaus Boxtal (12 Monatsbeiträge)

	Kindergarten-jahr	Regelgruppe 34 Std.	VÖ-Gruppe 32,50 Std.	GT- Betreuung 40 Std.	U3 Kinder Krippe AM 20 Std.	U3 Kinder Krippe AM 25 Std.
Einkind-familie	15/16	129 €	124 €		161 €	201 €
	16/17	122 €	146 €	188 €	174 €	217 €
Zweikind-familie	15/16	98 €	94 €		124 €	156 €
	16/17	93 €	112 €	137 €	134 €	169 €
Dreikind-familie	15/16	66 €	64 €		87 €	108 €
	16/17	62 €	75 €	92 €	94 €	117 €
Vierkind-familie	15/16	27 €	25 €		37 €	46 €
	16/17	20 €	25 €	31 €	40 €	49 €

### St. Wendelinus Rauenberg (12 Monatsbeiträge)

	Kindergarten-jahr	Regelgruppe 30,75 Std. (Beispiel)	VÖ-Gruppe 32,50 Std.	GT- Betreuung 40 Std.		
Einkind-familie	15/16	104 €	124 €			
	16/17	111 €	146 €	188 €		
Zweikind-familie	15/16	80 €	94 €			
	16/17	84 €	112 €	137 €		
Dreikind-familie	15/16	54 €	64 €			
	16/17	56 €	75 €	92 €		
Vierkind-familie	15/16	20 €	25 €			
	16/17	18 €	25 €	31 €		

GR Döhner äußert bedenken, dass durch die Erhöhung der Beiträge evtl. Kinder abgeworben werden könnten.

Der Vorsitzende kann dies natürlich nicht ausschließen. Jedoch kostet gute Leistung auch Geld. Mit den Beiträgen ist man im Schnitt noch unter den vom Gemeindetag anvisierten Kostendeckungsbeitrag von 20 %. Der Vorsitzende denkt, dass insbesondere die Öffnungszeiten und Qualität der Kindergärten ein Entscheidungskriterium für Eltern sind. Bei der Qualität ist Freudenberg sehr gut aufgestellt und im Bereich der Öffnungszeiten wurden sinnvolle Erweiterungen beschlossen.

#### **Beschluss:**

**Den durch die Kirchengemeinde / Verrechnungsstelle vorgelegten Elternbeiträgen für das Kindergartenjahr 2016/2017 wird seitens der Stadt Freudenberg zugestimmt.**

**Abstimmungsergebnis: 17 Ja 0 Nein 1 Enthaltung**

**GRin Schnellbach nimmt im Gremium wieder Platz.**

## **TOP 2     Optimierung Hochwasserschutz Vergabe Fundamentarbeiten**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Gallas.

In der Gemeinderatsitzung am 25.04.2016 wurde über die Vergabe der Fertigteilgebäude und den einzubauenden technischen Ausrüstung beschlossen. Die Fundamente werden benötigt um die Netzersatzanlage und Niederspannungsverteilung Hochwasserschutz aufzustellen.

Die Ausschreibung konnte erst erfolgen nachdem die technischen Daten der Netzersatzanlage von dem beauftragten Unternehmen mitgeteilt wurden. Zudem sollten bei der Ausschreibung auch regionale Unternehmen die Möglichkeit einer Angebotsabgabe erhalten.

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden die Unterlagen am 17.06.2016 an 7 Firmen versandt.

2 Firmen teilten im Zuge der Angebotsbearbeitung mit, dass sie aus Kapazitätsgründen kein Angebot abgegeben werden.

Am Eröffnungstag am 07.07.2016 um 11.00 Uhr wurde von den anderen 5 Bietern kein Angebot eingereicht.

Da kein wertbares Angebot eingegangen ist wurde gemäß VOB § 3, Abs.5, Pkt. 2 aus Dringlichkeit eine freihändige Vergabe durchgeführt. Eine erneute beschränkte Ausschreibung wäre aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich gewesen.

Nach Rücksprache mit 3 weiteren Baufirmen wurden die Unterlagen am 08.07.2016 im Rahmen einer freihändigen Vergabe an diese Firmen versandt. Eine der drei angefragten Firmen gab ein Angebot in Höhe von brutto 56.311,99 € ab.

Nach der Prüfung des Angebots wurde festgestellt dass die Einzelpreise ca. 15 % über den vergleichbaren Preisen einer öffentlichen Ausschreibung liegen.

Da die Maßnahme innerhalb des Förderzeitraumes fertigzustellen ist, wird empfohlen die Leistung an die Firma Brandel Bau GmbH, Königheimer Straße 100, 97941 Taubertschheim zum Bruttopreis von 56.311,99 € zu vergeben.

GR Weimer weist darauf hin, dass im Vertrag ein Fertigstellungstermin festgelegt werden soll.

Herr Gallas bedanke sich für den Hinweis und räumte ein, dass dies bereits berücksichtigt wurde.

### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt:**

- 1.) Die beschränkte Ausschreibung für die Herstellung der Streifenfundamente wird gemäß § 17 Abs.1 VOB/A aufgehoben, da kein wertbares Angebot eingegangen ist.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

- 2.) Gemäß § 3 Abs. 5 Pkt. 2 und Pkt. 4 VOB wird die Herstellung der Streifenfundamente im freihändigen Verfahren vergeben, da eine erneute beschränkte Ausschreibung kein annehmbares Ergebnis verspricht und zudem aufgrund des auslaufenden Förderverfahrens eine besondere Dringlichkeit gegeben ist.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

- 3.) Die Fa. Brandel Bau GmbH Tauberbischofsheim erhält den Auftrag zur Herstellung der Streifenfundamente zum angebotenen Bruttopreis von 56.311,99 €.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

### **TOP 3 Kläranlagen Freudenberg**

- a) Beratung und Beschlussfassung über den Bau einer Fällmittelstation**
- b) Beratung und Beschlussfassung über die Stellung eines Fach-Förderantrages über den Bau einer Fällmittelstation**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die den Gremiumsmitgliedern zugegangene Sitzungsvorlage und übergab das Wort an Herrn Schölpple von RBS wave. Dieser beschreibt dem Gemeinderat die Funktion einer Fällmittelstation und welche Werte für die Stadt Freudenberg möglich sind. Herr Schölpple erklärt, dass für große Anlagen bereits ein Richtwert von 0,8 mg/L erreichen müssen, da die Kläranlagen der Stadt Freudenberg kleiner sind ist hier ein Wert von 2,0 mg/L erstrebenswert. Der derzeitige Phosphatwert der Stadt Freudenberg liegt bei 8,0 mg/L. Durch die 80 %ige Förderung und die Umlage der restlichen 20 % auf die Abwasserabgabe würde die Anlage selbst keine Kosten für die Stadt bedeuten und somit keine Kosten auf die Bürger zukommen.

In der sich anschließenden Diskussion wird aus dem Gremium gefragt ob die Fällmittel stark umweldbelastend sind und welche Stoffe außer dem Phosphat durch das Fällmittel herausgefiltert werden. Herr Schölpple erläutert, dass die Zugabe von Fällmittel Vor- und Nachteile für die Umwelt hat. Da das Fällmittel aus reiner Chemie besteht, diese aber nicht sehr belastend für die Umwelt ist und dadurch Phosphat gewonnen wird, sei diese Belastung in Kauf zu nehmen. GR Kaller erkundigt sich, ob der Wert 2,0 mg/L von der Stadt Freudenberg angestrebt werden soll, aber dennoch die Möglichkeit mit dieser Fällmittelstation einen Wert von 0,8 mg/L zu erreichen. GR Döhner fragt nach ob beide Anlagen bei der Planung berücksichtigt werden. Herr Schölpple erklärt, dass beide Anlagen berücksichtigt werden und dass bei Planung der Anlage Wert von 0,8 mg/L ebenso erreicht werden kann. Hierzu ist allerdings eine höhere Menge an Fällmittel nötig.

GRin Schnellbach erkundigte sich, wie hoch die Wartungsintensivität der Anlage ist. Herr Schölpple erörtert, dass die Anlage keine großen Wartungen benötigt, diese allerdings durch eine Fachfirma oder geschulten Personal durchgeführt werden

sollte. GR Dick fragt nach, ob man nicht gleich auf einen Wert von 0,8 mg/L die Anlage ausrichtet, allerdings sich mehr Zeit lässt mit der Planung lässt. Herr Schölpple vermutet, dass die Anlagen zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr gefördert werden und deshalb der Förderantrag und somit auch der Bau der Anlage zeitig erfolgen sollte und der Wert von 0,8 mg/L auch zu einem späteren Zeitpunkt noch erreicht werden kann.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gegeben sind wird die Beratung und Aussprache beendet und Beschluss gefasst.

#### **Beschluss:**

**a.) Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt über das Vorgetragene und beauftragt die Firma RBS wave GmbH mit der Planung und dem Bau der Fällmittelstation zu beauftragen.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

#### **b.) Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt über das Vorgetragene und beauftragt die Verwaltung den Förderantrag bei der unteren Wasserrechtsbehörde nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Reduzierung von Phosphor zu stellen.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

### **TOP 4 Stadtsanierung Anwesen Burgweg 4 und 6 Beratung und Beschlussfassung über Vergaben**

Der Vorsitzende erläutert, dass die Problematik mit den Erd-, Mauer- und Betonarbeiten durch die freihändige Vergabe gelöst werden konnte. Zwischenzeitlich liegen drei Angebote vor, welche alle sich im wirtschaftlichen Rahmen befinden.

GR Hildenbrand äußert bedenken, dass der Burgweg 4 und 6 alte Gebäude sind und die Erfahrung hat gezeigt das an solchen Objekten immer wieder unverhoffte Kosten auf einen zukommen.

Der Vorsitzende führt aus, dass zwischenzeitlich mit der Kommunalentwicklung gesprochen wurde und ein gewisser „Toleranzbereich“ auch bei den Bauarbeiten eingeräumt wurde.

Auch wird mitgeteilt, dass das Bauvorhaben in drei Bauabschnitte eingeteilt wurde und somit ein wenig Druck aus dem Bauzeitenplan genommen wurde. Ziel ist die Bauabschnitte 1 und 2 in diesem Jahr auf jeden Fall abzuschließen.

**a) Gerüstbauarbeiten Burgweg 4**

Es wurden 4 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.  
Zur Eröffnung lag 1 Angebot vor.

Gerlach Gerüstbau, 63875 Mespelbrunn      Brutto      11.207,90 €

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt über das Vorgetragene und erteilt den Auftrag zur Ausführung der Gerüstbauarbeiten Burgweg 4 der Firma Gerlach Gerüstbau aus 63875 Mespelbrunn zu dem Preis von 11.207,90 €.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

**b) Abbrucharbeiten Burgweg 4**

Es wurden 4 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.  
Zur Eröffnung lag 1 Angebot vor.

Setzer Systems, 63906 Erlenbach      Brutto      73.244,50 €

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt über das Vorgetragene und erteilt, den Auftrag zur Ausführung der Abbrucharbeiten Burgweg 4 der Firma Setzer Systems aus 63906 Erlenbach zu dem Preis von 73.244,50 €.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

**c) Erd-, Maurer- und Betonarbeiten Burgweg 4 + 6**

Es wurden 7 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Zur Eröffnung lag 1 Angebot vor.

Wolz-Bau GmbH, 63934 Röllbach für 100.988,40 € brutto ( Burgweg 4 )

Wolz-Bau GmbH, 63934 Röllbach für 32.322,19 € brutto ( Burgweg 6 )

Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg hat in der Gemeinderatssitzung am 11.07.16 beschlossen, die Ausschreibung des Gewerkes Erd-, Maurer- und Stahlbetonarbeiten nach VOB/A § 17 Abs.1 aufzuheben, da das Vergabeverfahren zu keinem wirtschaftlichen Ergebnis geführt hat und das Gewerk freihändig zu vergeben.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt über das Vorgetragene und erteilt den Auftrag der Erd-, Maurer- und Stahlbetonarbeiten Burgweg 4 Der Firma Wolz-Bau GmbH, 63934 Röllbach für 100.988,40 € brutto (Burgweg 4).**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt über das Vorgetragene und erteilt den Auftrag der Erd-, Maurer- und Stahlbetonarbeiten Burgweg 6 der Firma Wolz-Bau GmbH, 63934 Röllbach für 32.322,19 € brutto (Burgweg 6).**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

**d) Zimmererarbeiten Burgweg 4**

Es wurden 6 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.  
Zur Eröffnung lagen 2 Angebote vor.

Roll & König, 63920 Grossheubach	Brutto	19.483,70 €
Anbieter 2	Brutto	21.895,64 €

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt über das Vorgetragene und erteilt den Auftrag zur Ausführung der Zimmererarbeiten Burgweg 4 der Firma Roll & König aus 63920 Grossheubach zu dem Preis von 19.483,70 €.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

**e) Gerüstbauarbeiten Burgweg 6**

Es wurden 4 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.  
Zur Eröffnung lag 1 Angebot vor.

Gerlach Gerüstbau, 63875 Mespelbrunn	Brutto	3.366,63 €
--------------------------------------	--------	------------

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt über das Vorgetragene und erteilt den Auftrag zur Ausführung der Gerüstbauarbeiten Burgweg 6 der Firma Gerlach Gerüstbau aus 63875 Mespelbrunn zu dem Preis von 3.366,63 €.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**



**f) Abbrucharbeiten Burgweg 6**

Es wurden 4 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.  
Zur Eröffnung lag 1 Angebot vor.

Setzer Systems, 63906 Erlenbach	Brutto	33.236,70 €
---------------------------------	--------	-------------

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt den Auftrag zur Ausführung der Abbrucharbeiten Burgweg 6 der Firma Setzer Systems aus 63906 Erlenbach zu dem Preis von 33.236,70 € zu erteilen.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

**g) Kranaufstellung**

Es liegt ein Angebot der Firma Manfred Scherger Baumaschinen aus 63863 Eschau in Höhe von 2.380,- € für den Auf- und Abbau eines Baukrans und einer monatlichen Miete von 1.190,- € für den Baukran vor.

Auf die Einholung weiterer Angebote wurde verzichtet, da zur Kranaufstellung die besondere Erfahrungen und die besonderen Geräte des Unternehmers erforderlich sind (§ 3a Abs. 4 Nr. 2 VOB/A).

GR Weis weist darauf hin, dass die Kranaufstellung mit den Nachbarn abgeklärt werden muss. Der Vorsitzende erklärte, dass diese bereits informiert wurden.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt, den Auftrag zur Ausführung der Kranaufstellung der Firma Manfred Scherger Baumaschinen aus 63863 Eschau zu dem Preis von 2.380,- € für den Auf- und Abbau und einer monatlichen Miete von 1.190,- € zu erteilen.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

**h) Dachdecker- und Spenglerarbeiten**

Es wurden 10 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.  
Zur Eröffnung lagen 4 Angebote vor.

Peter Ott, 63897 Miltenberg	Brutto	17.208,83 €
Anbieter 2	Brutto	17.302,12 €
Anbieter 3	Brutto	18.428,76 €

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt, den Auftrag zur Ausführung der Dachdecker- und Spenglerarbeiten der Firma Peter Ott aus 63897 Miltenberg zu dem Preis von 17.208,83 € zu erteilen.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

**TOP 5 Neugestaltung Platz an der Rose**  
**Hier: Vergabe Planungsauftrag**



Der Vorsitzende erteilt Herrn Gallas das Wort, er erläutert, das Architekt Christian Beck in der Sitzung des Gemeinderates am 11.07.2016 den aktuellen Planungsstand für die Gestaltung des Platzes an der Rose vorgestellt hat.

Bei den damaligen Vorgaben sollte der an dieser Stelle einmal vorhandene historische Teich mit einbezogen werden. Die damalige Kostenschätzung lag bei 120.000 €. In der Folge hatte man versucht die Kosten immer wieder zu optimieren. Alle Einsparungen senkten die Kosten aber nur auf maximal 100.000 €. Bei der jetzigen Vorgabe wurde deshalb auf den Teich zugunsten einer Pflasterfläche verzichtet. Die Kostenobergrenze wurde auf 80.000 € fixiert.

Die jetzige Planung sieht zwei Ebenen vor. Während die untere Ebene bepflanzt und mit Sitzgelegenheiten ausgestattet werden soll bleibt die obere Ebene eine freie Aufenthaltsfläche. Die Abgrenzung der unteren Ebene zur Straße hin erfolgt zusätzlich durch 3 Zierkirschen. Geplant ist auch ein Hinweisschild im Stil der bestehenden Leittafeln der Altstadt. Ziel ist es entlang der Straße einen Ruhebereich zu schaffen.

In weiteren Gesprächen im Nachgang zur Stadtratssitzung wurde inzwischen das Element Wasser in Form einer Schlegelpumpe in die Planung mit aufgenommen. Die Gestaltung des Platzes ist förderfähig im Rahmen der auslaufenden Stadtsanierung. Damit eine Umsetzung der Maßnahme noch möglich ist, müssten die Planungen auf Basis der vorgelegten Entwurfsplanung konkretisiert werden und die zu vergebenden Leistungen ausgeschrieben werden, so dass Vergaben in der geplanten Sitzung des Gemeinderates am 26.09.2016 beschlossen werden können.

In der anschließenden Diskussion wurde über ein denkbares Umlaufverfahren beraten, da das Zeitfenster dieser Maßnahme sehr eng ist, da die Maßnahme über die Stadtsanierung abgerechnet werden soll. Nach Diskussion wird festgestellt, dass ein Umlaufverfahren in dieser Sache nicht erwünscht ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gegeben sind wird die Beratung und Aussprache beendet und Beschluss gefasst.

#### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt über das Vorgetragene und beauftragt die Verwaltung das Architekturbüro Wiechers und Beck auf Basis der vorgelegten Entwurfsplanung im Rahmen des bestehenden Ingenieurvertrages mit der weiteren Planung und Ausschreibung für die Neugestaltung des Platzes an der Rose zu beauftragen.**

**Abstimmungsergebnis: 14 Ja 5 Nein 0 Enthaltung**

#### **TOP 6 Stadtsanierung Beratung und Beschlussfassung über die Optimierung der Parksituation im Bereich Schiffsanleger / Kindergarten**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die dem Gremium zugegangen Sitzungsunterlagen, das die Stadt Freudenberg im Zuge der Umgestaltung des Mainvorlands in Freudenberg eine Schiffsanlegestelle geschaffen hat. Die ankommenden Gäste werden mit Bussen zu den weiterführenden Ausflugszielen gefahren. Die auf die Gäste wartenden Busse parken häufig am Straßenrand gegenüber der Parkplätze am Kindergarten. Durch die parkenden Busse ist die Zufahrt zu den Parkplätzen vor dem Kindergarten behindert. Seitens des Kindergartenpersonals und der Elternschaft wurde dies bereits mehrfach bemängelt. Für die Busse soll deswegen im Bereich des Schiffsanlegers eine Möglichkeit geschaffen werden, um in der Zeit zwischen Anlegen der Schiffe bis zum von Bord

gehen der Passagiere zu warten. Der Buswartebereich ist gegenüber dem Werk der Fa. Rauch am Main geplant. Der Einstieg der Gäste in die Busse soll nach wie vor am Schiffsanleger direkt stattfinden. Der Buswartebereich soll den Verkehrsfluss auf der Mainvorlandstraße nicht behindern.

Der Buswartebereich soll bodengleich ausgebaut werden. Durch den bodengleichen Ausbau des Wartebereiches wird der vorhandene Retentionsraum im Mainvorland nicht verringert. Ebenso wird keine ökologisch besonders wertvolle Fläche für die ca. 195 m<sup>2</sup> große Pflasterfläche in Anspruch genommen. Für einen naturschutzrechtlich notwendigen Flächenausgleich sind Flächen vorhanden. Die Oberflächenbeschaffenheit soll so sein, dass die Befahrbarkeit mit Bussen möglich ist und trotzdem eine Versickerung in der Fläche erfolgen kann. Der Aufbau erfolgt nach den gängigen Richtlinien und wird auf einen Gesamtaufbau von 65 cm festgelegt. Für zusätzliche Stabilität sorgt unter dem Pflaster eine Drain-Asphaltschicht. Als Pflaster ist ein H-Stein mit Sickerflächen in den Fugen der fertigen Oberfläche vorgesehen. Das Pflaster soll eine Stärke von 10 cm haben und wird im Splittbett verlegt. Die Versickerungsleistung des Pflasters soll 270 l/s\*ha betragen.

Das Vorhaben soll noch im Jahr 2016 durchgeführt und abgeschlossen werden.

Die geschätzten Baukosten inklusive Ingenieurleistungen liegen bei ca. 37.000 €. Über die Stadtsanierung wäre eine Förderung von bis zu 18.000 € möglich, so dass eine Eigenanteil von 19.000 € bei der Stadt verbleiben würde.

Das Gremium diskutiert nach dem Vortrag zunächst über die allgemeine Parksituation am Mainvorland.

GRin Schnellbach regt an, eine spezielle Beschilderung des Wartebereichs anzubringen und ebenfalls eine Kontrolle der Falschparker in diesem Bereich durchzuführen. Des Weiteren wurde darauf aufmerksam gemacht dass die Kosten des Buswartebereichs deutlich unter den Kosten für den Platz an der Rose liegen. Der Vorsitzende erwidert, dass es zwei sehr unterschiedliche Projekte sind und der Platz vor der Rose das Stadtbild aufwerten soll, der Buswartebereich lediglich als Nutzfläche dient.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gegeben sind wird die Beratung und Aussprache beendet und Beschluss gefasst.

### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Stadt Freudenberg beschließt über das Vorgetragene und beauftragt die Verwaltung mit der Planung und Ausschreibung für die Optimierung der Parksituation im Bereich Schiffsanleger / Kindergarten.**

**Abstimmungsergebnis: 16 Ja 1 Nein 2 Enthaltung**

## **TOP 7 Beschluss über Spendenannahmen; Spendenbericht 1. Halbjahr 2016**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Weimann-Roloff.

Die Spenden der Stadt Freudenberg setzen sich im 1. Halbjahr 2016 wie folgt zusammen:

8.500,00 € Geldspende Kulturwoche

1.555,00 € Geldspende Spielgerät Badensee

574,95 € Geldspende Flüchtlinge

1.000,00 € Sachspende Streusalz

### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat nimmt die eingegangenen Spenden an.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

## **TOP 8 Finanzzwischenbericht 2016**

Frau Weimann-Roloff nimmt Bezug auf die den Gremiumsmitgliedern zugegangene Sitzungsvorlage und erläutert den Finanzzwischenbericht 2016

### **I. Allgemeines**

Der Haushaltsplan 2016 wurde am 22.02.2016 durch den Gemeinderat beschlossen. Die Haushaltssatzung der Stadt Freudenberg für das Haushaltsjahr 2016 wurde mit Gesamteinnahmen und Ausgaben von 14.263.520 € erstellt. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 10.682.460 € und auf den Vermögenshaushalt 3.581.060 €. Kredite sind mit 450.190,00 € vorgesehen. Die planerische Zuführungsrate beträgt 451.220,00 € welche aus dem Verwaltungshaushalt erwirtschaftet wird. Wie bereits in den Vorjahren wurden die Planansätze nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip in der Haushaltsplanung 2016 sehr konservativ angesetzt. Nachdem das erste Halbjahr des Jahres 2016 abgeschlossen ist zeigt sich, dass der Verwaltungshaushalt die geplante Zuführung erwirtschaften wird. Die Steuereinnahmen entwickeln sich besser als dies die Planansätze vorgeben. Bei der Gewerbesteuer ist festzuhalten, dass sich zum Halbjahr die Prognose des Haushaltsplanes nicht bewahrheitet hat und hier Mehreinnahmen von rund 500.000 € nach derzeitigem Stand gegenüber dem Ansatz zu erwarten sind. Wobei hier noch unklar ist inwieweit sich diese Tendenz bis zum Jahresende bestätigt. Bis auf wenige Mehrausgaben die bisher getätigt werden mussten und durch Einsparungen kompensiert werden sollen entwickelt sich der Haushalt wie geplant. Im Folgenden sollen die wesentlichen Abweichungen im Verwaltungshaushalt und im Vermögenshaushalt aufgezeigt werden.

### **II. Verwaltungshaushalt**

Im Bereich des Verwaltungshaushaltes konnte der Haushaltsplan des laufenden Jahres weitgehend nach Plan vollzogen werden. Insbesondere bei den von der Gemeinde beeinflussbaren Ansätzen zeichnen sich bis auf wenige Ausnahmen im Verwaltungshaushalt nur geringe Abweichungen ab. Weitgehend liegen die Ansätze des Verwaltungshaushaltes noch deutlich unter den Planansätzen. Diese Aussage kann nur für den Haushaltsabschnitt 1.8150. (Wasserversorgung) nicht gehalten werden. Hier liegt auf Grund der nicht durch den Betriebsführungsvertrag gedeckten Wasserrohrbrüche über 2.500 € eine Haushaltsabweichung von rund 24.000 € vor.

Im Zuge der Mai-Steuerschätzung 2016 ist es im Vergleich zum Haushaltserlass des Landes für das Jahr 2016 kaum mit Veränderungen zu rechnen. Die Schlüsselzuweisungen und der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer werden keine Änderung erfahren. Lediglich beim Umsatzsteueranteil und dem Familienlastenausgleich kann mit geringen Mehreinnahmen im zweiten Halbjahr gerechnet werden.

Im Bereich der Förderung der Kindertagesstätten ist in der Kleinkindbetreuung (U3) und dem Kindergartenlastenausgleich (Ü3) mit geringeren Einnahmen zu rechnen.

Die Gebühreneinnahmen (Musikschule, Bestattungsgebühren u.a.) bewegen sich aus heutiger Sicht zwar in Richtung Haushaltsansatz dürften diesen aber verfehlen.

Bereits unter Punkt I wurde ausgeführt, dass sich die Gewerbesteuereinnahmen bisher besser als prognostiziert verhalten. Es sind derzeit Mehreinnahmen zu verzeichnen. Nachdem sich allerdings noch Veränderungen durch eingehende Messbescheide ergeben können, bleibt bis Ende des Jahres abzuwarten, wie sich die Gewerbesteuer im zweiten Halbjahr des laufenden Jahres wirklich entwickeln wird. Nicht zu vergessen ist allerdings, dass die höheren Gewerbesteuereinnahmen wenn diese Entwicklung im zweiten Jahreshalbjahr weiterhin Bestand hat zu einer Erhöhung der Gewerbesteuerumlage führen wird.

Derzeit liegt eine Erhöhung nach Sollansatz von rund 567.00 € vor. Weiterhin wirkt sich diese Entwicklung auf die im Finanzplanzeitraum angesetzten Zuweisungen und Umlagen aus. Da sich die Gewerbesteuer in Freudenberg aber schon immer schwankend gezeigt hat wird hier abzuwarten sein wie es sich in diesem Jahr verhält.

Bei den sonstigen Ansätzen des Verwaltungshaushaltes sind – bis auf wenige Ausnahmen keine größeren Abweichungen zu verzeichnen. Bei den Einnahmen zeigt sich, dass die Ansätze bei den Pachteinahmen Verpachtung / Anlagengrundstücke mit 40.000 € bisher nur teilweise realisiert werden konnten. Demgegenüber zeigt sich aber, dass der Einzelplan Forst wohl im höheren Maße zum Haushaltsausgleich beitragen wird als prognostiziert, der Einnahmenansatz zeigt sich bereits realisiert. Derzeit liegen die Einnahmen um rund 40.000,00€ über dem Ansatz. Wobei festzuhalten ist, dass seitens des Forstes die Nachhaltigkeit der Waldwirtschaft stets beachtet wird. Inwieweit dieser „Einnahmeüberschuss“

aufgrund des gegebenen Holzmarktes noch signifikant bis Jahresende erhöht werden kann bleibt abzuwarten.

Bei den Ausgaben zeigt sich, dass einzelne Ansätze weitgehend realistisch angesetzt sind. Lediglich bei der Wasserversorgung zeigt sich wie bereits ausgeführt eine sehr deutliche Mehrausgabe im Bereich der Unterhaltung der Leitungsgebundenen Einheit.

Die Ausgabenansätze Bebauungspläne mit 20.000 € und Straßenunterhalt mit 20.000 € stehen noch weitgehend offen.

Vom Personalkostenansatz mit 2,104 Mio € sind knapp 50 % ausgegeben. Dieser Planansatz kann aus heutiger Sicht gut eingehalten werden.

Die Haushaltsplanentwicklung im Verwaltungshaushalt entwickelt sich in den hier nicht aufgeführten Bereichen bisher weitgehend nach Plan.

Das Zwischenergebnis zeigt, dass sich der Verwaltungshaushalt primär verursacht durch höhere Gewerbesteuereinnahmen leicht besser entwickelt als bisher in der Haushaltsplanung 2016 veranschlagt. Unter Berücksichtigung des Zwischenergebnisses ist zu erwarten, dass der Verwaltungshaushalt die Zuführung zum Vermögenshaushalt wie geplant erwirtschaften wird ggfs. kann bei Beibehaltung der derzeitigen Tendenz diese leicht erhöht ausfallen. Wie hoch die Zuführung an den Vermögenshaushalt ausfallen wird, bleibt bis zum Ende des Jahres abzuwarten. Letztendlich wird die Höhe der Zuführungsrate davon abhängig sein, wie sich die Steuereinnahmen – insbesondere die Einnahmen bei der Gewerbesteuer- bis zum Ende des Jahres entwickeln werden.

### **III. Vermögenshaushalt**

Im Bereich des Vermögenshaushaltes sind nach Abschluss des ersten Halbjahres auf der Ausgabenseite bisher keine nennenswerten Mittelüberschreitungen zu verzeichnen. Es ist vielmehr ersichtlich, dass der Mittelabfluss bis zur Jahresmitte 2016 nur teilweise realisiert werden konnte.

Bei den Einnahmen zeichnet sich ab, dass der Ansatz Grundstücksverkäufe nicht realisiert werden kann.

Es wird bei den Maßnahmen im Vermögenshaushalt darauf zu achten sein, inwieweit sich die Ansätze verschieben und hier neben der bereits durch den Gemeinderat gebilligten zusätzlichen Maßnahme im Bereich des Grunderwerbes gegeben sein werden ggfs. wird hier ein Nachjustieren nötig werden. Grundsätzlich kann derzeit festgehalten werden, wenn es zu keinen weiteren gravierenden zusätzlichen bisher nicht absehbaren Maßnahmen kommt wird das Gesamtgefüge des Haushaltes nicht gefährdet ist. Zumal davon auszugehen ist, dass die noch offenstehenden Ausgabeansätze bis Jahresende nicht vollständig abgerufen werden. Es bleibt aber bei der grundsätzlichen Aussage, dass Ausgaben für Maßnahmen und damit der Maßnahmenbeginn angesichts der bisher nicht optimalen Entwicklung der



Haushaltssituation der Stadt Freudenberg weiterhin unter dem Vorbehalt eines entsprechenden Ratsbeschlusses stehen.

Die im Haushaltsplan eingeplante Kreditermächtigung von 450.000 € wurde bisher noch nicht umgesetzt.

Die derzeitige Entwicklung der Haushaltslage würde dazu führen, dass angesichts der wohl nur teilweisen Umsetzung der im Vermögenshaushalt geplanten Maßnahmen auf die eingeplante Kreditaufnahme verzichtet werden kann. Inwieweit die eingeplante Entnahme aus den Rücklagen notwendig werden wird bleibt abzuwarten.

Derzeit noch offene größere Maßnahmen im Vermögenshaushalt    Angabe der noch zur Verfügung stehenden Ausgabeansätze

Zuschuss Archiv Bronnbach	37.950 € (noch offen)
Erwerb bewegliches Vermögen Feuerwehr	15.000 € (noch offen)
Kiga Freudenberg Sonnenschutz u.a.	20.000 € (vor dem Baubeginn stehend)
Investiv Maßnahmen Kiga's	32.340 € (vor dem Baubeginn stehend)
Investitionen Freibad	19.000 € (vor dem Baubeginn stehend)
Stadtсанierung	830.000 € ( vor dem Baubeginn stehend bzw.in Abrechnung soweit MODV)
Straßenbaumaßnahme Freudenberg	100.000 € (noch offen)
Renaturierung Wildbach	159.000 € (vor dem Baubeginn stehend )
Kläranlage Freudenberg	90.000 € (vor dem Baubeginn stehend)
Optimierung Hochwasserschutz	400.000 € (vor dem Baubeginn stehend)
Wasserversorgung Freudenberg / Wertheim Teil II	670.000 € (Bewilligung des Antrages fehlt )

#### **IV. Liquidität der Gemeindekasse**

Durch die deutliche Verbesserung der finanziellen Situation durch die Gewerbesteuerermehreinnahmen und den verzögerten Ausgabenabfluss durch die Verlagerung der Baumaßnahmenausführungen in das zweite Halbjahr 2016 ist die Liquidität der Stadt Freudenberg gegeben. Es sind derzeit Gelder im Umfang von 1,0 Mio € angelegt, wenn auch der Zinssatz sehr überschaubar ist.

#### **V. Kostenrechnende Einrichtungen**

Im Bereich der Kostenrechnenden Einrichtung Abwasser und Wasser erfolgt bis Jahresende Vorlage einer Nachkalkulation der Gebühren sowie eine Neufestsetzung



der Gebühren. Weiterhin wird eine Nachkalkulation der Musikschulgebühren erfolgen.

## **VI. Fazit**

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich die kommunale Haushaltssituation der Gemeinde Freudenberg im Bereich der Haushaltsplanung in der Gesamtschau bewegt, soweit alle Maßnahmen umgesetzt werden. Sollten einzelne Maßnahmen nicht umgesetzt werden führt dies zu einer Verschiebung, welche je nach Umfang zu einem verbesserten Abschluss führen wird, welche dann auf eine Kreditaufnahme und ggfs. sogar die eingeplante Entnahme aus den Rücklagen verzichten kann. Wobei hier dann eine Ausgabenverlagerung auf zukünftige Jahre erfolgt welche, dann indiesen Jahren und den dann gegeben Prämissen zu Herausforderungen führen kann. Die Veränderungen in Einnahmen und Ausgaben werden sich je nach eintretenden Rahmenbedingungen austarieren. Insbesondere die nicht eingeplanten Gewerbesteuermehreinnahmen führen zu den positiven Veränderungen gegenüber den Planungen. Es bleibt daher zu hoffen, dass die konjunkturelle Lage auch weiterhin stabil bleibt und damit auch die Gewerbesteuererlöse und die Erlöse aus der Einkommens- und Umsatzsteuer.

Einflussfaktoren sind hier u.a. die Punkte:

- IWF senkt Wachstumsprognose
- Zurückgehende Konjunkturdynamik in China
- Brexit in Großbritannien
- Ölpreisschwankungen
- Die Flüchtlingsproblematik in all ihren finanziellen Facetten für die Kommunen
- Eingriff des Landes Baden-Württemberg in die Kommunale Finanzausstattung
- Wenn in zukünftigen Jahren keine neuen Wohnbau- und Gewerbegebiete ausgewiesen werden (können), fallen die Grundstückserlöse mittelfristig als zusätzliche und wichtige Finanzierungsmittel für Investitionen aus.

All diese Faktoren erfordern für den Haushalt 2016 und zukünftige Jahre weiterhin eine konsequente Ausgabendisziplin mit Augenmaß um eine zukünftig anhaltende Haushaltskonsolidierung zu gewährleisten.

In wirtschaftlich guten Zeiten sollte in der Zukunft, wie bisher auch, weiterhin darauf geachtet werden , ein entsprechendes Polster anzulegen um schlechte Jahre, die durch die Ausschläge im Finanzausgleich nicht zu vermeiden sein werden abfedernd zu können.

Es gilt weiterhin die Ertragskraft des Verwaltungshaushaltes durch kostendeckende Gebührenhaushalte und angemessene Steuersätze zu stärken. Bei Investitionsentscheidungen sind alle Zuwendungsmöglichkeiten auszuschöpfen und die jeweiligen Folgekosten zu berücksichtigen.

Ein Ziel im Sinne der Generationengerechtigkeit sollte es ebenfalls sein, am Schuldenabbau weiter zu arbeiten.

Das Aufstellungsverfahren für den Haushalt 2017 wurde begonnen, die ersten Anträge auf Anforderungen liegen der Kämmerei bereits vor.

Um handlungsfähig zu bleiben muss auch weiterhin angesichts der gegebenen Pflichtaufgaben Wünschenswertes konsequent hinterfragt werden. Das Notwendige ist am finanziell Machbaren zu orientieren.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat nimmt den Finanzzwischenbericht 2016 zur Kenntnis**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

**TOP 9 Beratung und Beschlussfassung „Änderung der Hauptsatzung der Stadt Freudenberg“**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die den Gremiumsmitgliedern zugegangene Sitzungsvorlage und erläutert, dass die Hauptsatzung aufgrund der Änderungen der Gemeindeordnung aktualisiert werden muss. Die Satzung ist aus dem Jahr 1989 und wurde seitdem nicht wesentlich geändert. Die Änderung der Hauptsatzung wurde zum Anlass genommen eine generelle Überarbeitung vorzunehmen.

GR Dick stellt fest, dass das Ziel der Änderungen, dem Bürgermeister mehr Entscheidungsfreiheit bei der Einstellung von Personal zu geben, dies auch erreicht wurde. Allerdings hat er Bedenken bei der Budgeterhöhung des Bürgermeisters und der Ausschüsse, da diese evtl. die Kompetenzen des Gremiums einschränken kann. Der Vorsitzende erläutert, dass die Budgeterhöhung, welche im Vorhinein mit anderen Gemeinden aus dem Main-Tauber-Kreis verglichen wurde, den Arbeitsablauf in der Verwaltung und auch in den GR-Sitzungen verkürzen und erleichtern soll. Dadurch kann sich der Gemeinderat auf das wesentliche – wie strategische Entscheidungen – fokussieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gegeben sind beschließt das Gremium die nachfolgende Satzungsänderung.

# Hauptsatzung

## der Stadt Freudenberg

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden- Württemberg -GemO- hat der Gemeinderat der Stadt Freudenberg am 25. Juli 2016 folgende Hauptsatzung beschlossen:

### **I. Form der Gemeindeverfassung**

#### **§ 1**

#### **Gemeinderatsverfassung**

Verwaltungsorgane der Stadt sind der Gemeinderat und der Bürgermeister (Gemeinderatsverfassung).

### **I.1 Gemeinderat**

#### **§ 2**

#### **Rechtsstellung, Aufgaben und Zuständigkeiten**

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Stadt. Er legt die Grundsätze für die Verwaltung der Stadt fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Stadt, soweit nicht der Gemeinderat den Ausschüssen oder dem Bürgermeister bestimmte Angelegenheiten übertragen hat oder der Bürgermeister kraft Gesetzes zuständig ist. Der Gemeinderat überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse und sorgt beim Auftreten von Missständen in der Stadtverwaltung für deren Beseitigung durch den Bürgermeister.

#### **§ 3**

#### **Zusammensetzung**

Der Gemeinderat besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und den ehrenamtlichen Mitgliedern (Stadträte).

### **III. Ausschüsse des Gemeinderats**

#### **§ 4**

#### **Beschließende Ausschüsse**

(I) Es werden folgende beschließende Ausschüsse gebildet:

1.1 der Verwaltungsausschuss,

1.2 der Technische Ausschuss.

(2) Jeder dieser Ausschüsse besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und 6 weiteren Mitgliedern des Gemeinderats.

(3) Für die weiteren Mitglieder der Ausschüsse wird die gleiche Anzahl von Stellvertretern bestellt, welche diese Mitglieder im Verhinderungsfall vertreten

## **§ 5**

### **Allgemeine Zuständigkeiten der beschließenden Ausschüsse**

- (1) Die beschließenden Ausschüsse entscheiden im Rahmen ihrer Zuständigkeit selbständig an Stelle des Gemeinderats.
- (2) Den beschließenden Ausschüssen werden die in den §§ 7 bis 8 bezeichneten Aufgabengebiete zur dauernden Erledigung übertragen. Ist zweifelhaft, welcher Ausschuss im Einzelfall zuständig ist, ist die Zuständigkeit Gemeinderates gegeben.
- (3) Die beschließenden Ausschüsse sind innerhalb ihres Geschäftskreises zuständig für:
  - 3.1 die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan, soweit der Betrag im Einzelfall mehr als 10.000 € aber nicht mehr als 40.000 € beträgt,
  - 3.2 die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben von mehr als 2.500 € aber nicht mehr als 10.000 € im Einzelfall.
- (4) Soweit sich die Zuständigkeit der beschließenden Ausschüsse nach Wertgrenzen bestimmt, beziehen sich diese auf den einheitlichen wirtschaftlichen Vorgang. Die Zerlegung eines solchen Vorgangs in mehrere Teile zur Begründung einer anderen Zuständigkeit ist nicht zulässig. Bei voraussehbar wiederkehrenden Leistungen bezieht sich die Wertgrenze auf den Jahresbetrag.

## **§ 6**

### **Beziehungen zwischen Gemeinderat und beschließenden Ausschüssen**

- (1) Wenn eine Angelegenheit für die Gemeinde von besonderer Bedeutung ist, können die Ausschüsse die Angelegenheit mit den Stimmen eines Viertels aller Mitglieder dem Gemeinderat zur Beschlussfassung unterbreiten.
- (2) Der Gemeinderat kann den beschließenden Ausschüssen allgemein oder im Einzelfall Weisungen erteilen, jede Angelegenheit an sich ziehen oder Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse, solange sie noch nicht vollzogen sind, ändern oder aufheben.
- (3) Angelegenheiten, deren Entscheidung dem Gemeinderat vorbehalten ist, sollen dem zuständigen beschließenden Ausschuss zur Vorberatung zugewiesen werden. Auf Antrag des Vorsitzenden oder eines Sechstels aller Mitglieder des Gemeinderats sind sie dem zuständigen beschließenden Ausschuss zur Vorberatung zu überweisen.
- (4) Der Gemeinderat kann Angelegenheiten, die die Aufgabengebiete verschiedener Ausschüsse berühren, selbst erledigen. Die Zuständigkeit des Gemeinderats ist anzunehmen, wenn zweifelhaft ist, ob die Behandlung einer Angelegenheit zur Zuständigkeit des Gemeinderats oder zu der eines beschließenden Ausschusses gehört.
- (5) Widersprechen sich die noch nicht vollzogenen Beschlüsse zweier Ausschüsse, so hat der Bürgermeister den Vollzug der Beschlüsse auszusetzen und die Entscheidung des Gemeinderats herbeizuführen.

## **§ 7**

### **Verwaltungsausschuss**

- (1) Der Geschäftskreis des Verwaltungsausschusses umfasst die überwiegenden Aufgaben des Hauptamtes und des Rechnungsamtes. Im Wesentlichen sind es folgende Aufgabengebiete:
  - 1.1 Personalangelegenheiten, Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten,
  - 1.2 Finanz- und Haushaltswirtschaft einschließlich Abgabenangelegenheiten,

- 1.3 Schulangelegenheiten, Kindergartenangelegenheiten,
- 1.4 Soziale und kulturelle Angelegenheiten,
- 1.5 Gesundheits- und Veterinärangelegenheiten, Zuchttierhaltung,
- 1.6 Marktangelegenheiten,
- 1.7 Verwaltung der Liegenschaften der Stadt einschließlich der Waldbewirtschaftung, Jagd, Fischerei und Weide.
- 1.8 Friedhofs- und Bestattungswesen

(2) In seinem Geschäftskreis entscheidet der Verwaltungsausschuss über:

- 2.1 die Ernennung, Anstellung und Entlassung der Beamten von Besoldungsgruppe A 7 bis einschl. A 9; Einstellung, Entlassung und sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Beschäftigten der Entgeltgruppe 7 bis einschließlich Entgeltgruppe 9 TVÖD jeweils im Rahmen des Stellenplans.
- 2.2 die Bewilligung von nicht im Haushaltsplan einzeln ausgewiesenen Freigabigkeitsleistungen von mehr als 2.500 € aber nicht mehr als 5.000 € im Einzelfall,
- 2.3 die Stundung von Forderungen,
  - 2.3.1 von mehr als 2 Monaten bis zu 6 Monaten in unbeschränkter Höhe,
  - 2.3.2 von mehr als 6 Monaten und von mehr als 5.000 € bis zu einem Höchstbetrag von 50.000 €,
- 2.4 den Verzicht auf Ansprüche der Stadt oder die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Stadt im Einzelfall mehr als 2.500 € aber nicht mehr als 10.000 € beträgt,
- 2.5 die Veräußerung und dingliche Belastung, den Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten, einschließlich der Ausübung von Vorkaufsrechten im Wert von mehr als 7.500 € aber nicht mehr als 30.000 € im Einzelfall,
- 2.6 Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bei einem jährlichen Mietwert oder Pachtwert von mehr als 2.500 € aber nicht mehr als 10.000 € im Einzelfall, bei der Vermietung städtischer Wohnungen in unbeschränkter Höhe,
- 2.7 die Veräußerung von beweglichem Vermögen von mehr als 3.000 € aber nicht mehr als 25.000 € im Einzelfall.

## § 8

### Technischer Ausschuss

(1) Der Geschäftskreis des Technischen Ausschusses umfasst die überwiegenden Aufgaben des Bauamtes sowie des Bauhofes folgende Aufgabengebiete:

- 1.1 Bauleitplanung und Bauwesen (Hoch- und Tiefbau, Vermessung),
- 1.2 Versorgung und Entsorgung,
- 1.3 Straßenbeleuchtung, technische Verwaltung der Straßen, Bauhof, Fuhrpark,
- 1.4 Verkehrswesen,
- 1.5 Feuerlöschwesen und Zivilschutz,
- 1.6 Ordnungsamtsangelegenheiten
- 1.7 technische Verwaltung städtischer Gebäude,

- 1.8 Sport-, Spiel-, Bade-, Freizeiteinrichtungen, Park- und Gartenanlagen,
- 1.9 Umweltschutz, Landschaftspflege und Gewässerunterhaltung.

(2) In seinem Geschäftskreis entscheidet der Technische Ausschuss über:

- 2.1 die Erklärung des Einvernehmens der Stadt bei der Entscheidung über
  - 2.1.1 die Zulassung von Ausnahmen von der Veränderungssperre (§ 14 Abs. 2 Baugesetzbuch - BauGB),
  - 2.1.2 die Zulassung von Vorhaben während der Aufstellung eines Bebauungsplans (§§ 33 und 36 BauGB),
  - 2.1.3 die Zulassung von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (§ 34 und 36 BauGB),
  - 2.1.4 die Zulassung von Vorhaben im Außenbereich (§§ 35 und 36 BauGB, wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung der Stadt nicht von grundsätzlicher Bedeutung oder besonderer Wichtigkeit ist,
- 2.1.5 Ausnahmen und Befreiungen gemäß § 31 BauGB
- 2.2 die Stellungnahmen der Stadt nach den §§ 55 und 56 Landesbauordnung -LBO-,
- 2.3 die Entscheidung über die Ausführung eines Bauvorhabens (Baubeschluss) und die Genehmigung der Bauunterlagen, die Vergabe der Lieferungen und Leistungen für die Bauausführung (Vergabebeschluss) sowie die Anerkennung der Schlussabrechnung (Abrechnungsbeschluss) im Rahmen des § 5 Abs. 3 Ziff. 3.1 dieser Hauptsatzung
- 2.4 Anträge auf Zurückstellung von Baugesuchen und von Teilungsgenehmigungen gemäß §. 15 BauGB,
- 2.5 die Aufgaben eines ständigen Umlegungsausschusses für die von der Umlegungsstelle bei der Durchführung von Umlegungen nach § 45 ff BauG zu treffenden Entscheidungen,
- 2.6 auf den Umlegungsausschuss finden § 5 Abs., 2, Abs. 3 und 4 sowie § 6 Abs. 1 und 2 keine Anwendung.
- 2.7 die Genehmigung von Plänen für gemeindliche Bauvorhaben, deren voraussichtlicher Aufwand im Hochbau 25.000 € und im Tiefbau 50.000 € nicht übersteigt.

## **§ 9**

### **Jugendbeteiligung**

Die Jugendbeteiligung nach § 41 a GemO wird durch gezielte Projekteinbindung der Jugendlichen und Information im Amtsblatt der Stadt Freudenberg umgesetzt.

## **IV. Bürgermeister**

### **§ 10**

#### **Rechtsstellung**

Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit.

## **§ 11**

### **Zuständigkeiten**

(1) Der Bürgermeister leitet die Stadtverwaltung und vertritt die Stadt. Er ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsgemäßen Gang der Verwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Stadtverwaltung. Der Bürgermeister erledigt in eigener Zuständigkeit die Geschäfte der laufenden Verwaltung und die ihm sonst durch Gesetz oder den Gemeinderat übertragenen Aufgaben. Weisungsaufgaben erledigt der Bürgermeister in eigener Zuständigkeit, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Dies gilt auch, wenn die Stadt in einer Angelegenheit angehört wird, die aufgrund einer Anordnung der zuständigen Behörde geheim zu halten ist.

(2) Dem Bürgermeister werden folgende Aufgaben zur Erledigung dauernd übertragen, soweit es sich nicht bereits um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt:

- 2.1 die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan bis zum Betrag von 10.000 € im Einzelfall; jedoch in unbeschränkter Höhe soweit es sich um regelmäßig wiederkehrende Geschäfte oder um gesetzlich oder vertraglich geregelte Angelegenheiten handelt; ausgenommen bleibt der Abschluss von Verträgen, deren Verpflichtung sich über die Mittel des laufenden Jahres hinaus erstrecken;
- 2.2 die zur Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben und Verwendung von Deckungsreserven bis zu 2.500 € im Einzelfall;
- 2.3 die Ernennung, Anstellung und Entlassung der Beamten von Besoldungsgruppe bis einschl. A 6; Einstellung, Entlassung und sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Beschäftigten bis einschl. der Entgeltgruppe 6 TVÖD jeweils im Rahmen des Stellenplans. Einstellung von Dienstanfängern und Beamtenanwärtern sowie Einstellung und Entlassung von Auszubildenden; Einstellung und Entlassung sowie Festlegung der Vergütung bzw. Entlohnung von Aushilfsangestellten und –arbeitern.
- 2.4 die Gewährung von unverzinslichen Lohn- und Gehaltsvorschüssen sowie Unterstützungen und von Arbeitgeberdarlehen im Rahmen der Richtlinien;
- 2.5 die Bewilligung von nicht im Haushaltsplan einzeln ausgewiesenen Freigabeleistungen bis zu 2.500 € im Einzelfall;
- 2.6 die Stundung von Forderungen im Einzelfall
  - 2.6.1 bis zu 2 Monaten in unbeschränkter Höhe,
  - 2.6.2 bis zu 6 Monaten und bis zu einem Höchstbetrag von 5.000 € ;
- 2.7 den Verzicht auf Ansprüche der Stadt und die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Stadt im Einzelfall nicht mehr als 2.500 € beträgt;
- 2.8 die Veräußerung und dingliche Belastung, den Ererb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten, einschließlich der Ausübung von Vorkaufsrechten, im Wert bis zu 7.500 € im Einzelfall;
- 2.9 Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bis zu einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von 2.500 € im Einzelfall;
- 2.10 die Veräußerung von beweglichem Vermögen bis zu 3.000 € im Einzelfall;
- 2.11 die Bestellung von Bürgern zu ehrenamtlicher Mitwirkung sowie die Entscheidung darüber, ob ein wichtiger Grund für die Ablehnung einer solchen ehrenamtlichen Mitwirkung vorliegt;
- 2.12 die Zuziehung sachkundiger Einwohner und Sachverständiger zu den Beratungen einzelner Angelegenheiten im Gemeinderat und in beschließenden Ausschüssen;

- 2.13 die Beauftragung der Feuerwehr zur Hilfeleistung in Notlagen und mit Maßnahmen der Brandverhütung im Sinne des § 2 Abs. 2 Feuerwehrgesetz.
- 2.14 Inanspruchnahme und Einsatz innerer Kassenkredite
- 2.15 Aufnahme äußerer Kassenkredite im Rahmen des Höchstbetrages nach der Haushaltssatzung
- 2.16 Führung von Rechtsstreitigkeiten und Abschluss von Vergleichen mit einem Streitwert oder Wert des Zugeständnisses im Einzelfall bis zu 7.500 €
- 2.17 die Niederschlagung und den Erlass von Forderungen im Einzelfall bis zu 2.500 €
- 2.18 die Abgabe von Stellungnahmen zu Bauleitplänen anderer Gemeinden soweit Belange der Stadt Freudenberg von den Planungen nicht berührt sind.
- (3) Der Bürgermeister ist ermächtigt seine Befugnisse auf die zuständigen Ortsvorsteher sowie auf Dienststellenleiter und Fachbereichsleiter zu übertragen, soweit gesetzliche Bestimmungen nicht entgegenstehen.

## **§ 12**

### **Stellvertreter des Bürgermeisters**

Aus der Mitte des Gemeinderates werden zwei ehrenamtliche Stellvertreter gewählt.

## **V. Stadtteile**

## **§ 13**

### **Benennung der Stadtteile**

(I) Das Stadtgebiet besteht aus folgenden räumlich voneinander getrennten Stadtteilen:

- 1.1 Freudenberg
- 1.2 Boxtal
- 1.3 Ebenheid
- 1.4 Rauenberg
- 1.5 Wessental

(2) Die Namen der in Absatz 1, 1.2-1.5 bezeichneten Stadtteile werden mit vorangestellten Name der Stadt mit dem Wort "Stadtteil" geführt.

(3) Die räumlichen Grenzen der einzelnen Stadtteile nach Absatz 1 sind jeweils die Gemarkungen der früheren Gemeinden gleichen Namens.

## **VI. Unechte Teilortswahl**

## **§ 14**

### **Unechte Teilortswahl**

(1) Die in § 11 Abs. 1 genannten Stadtteile bilden je einen Wohnbezirk im Sinne von § 27 Abs. 2 Satz 1 GemO. Die Sitze im Gemeinderat sind nach Maßgabe des Absatzes 2 mit Vertretern dieser Wohnbezirke zu besetzen (unechte Teilortswahl). Für die Zahl der



Gemeinderäte ist jeweils die nächsthöhere Gemeindegrößengruppe maßgebend, der die Stadt Freudenberg jeweils angehört.

(2) Die Sitze im Gemeinderat werden wie folgt auf die einzelnen Wohnbezirke verteilt:

2.1	Wohnbezirk Freudenberg	9 Sitze
2.2	Wohnbezirk Boxtal	3 Sitze
2.3	Wohnbezirk Ebenheid	2 Sitze
2.4	Wohnbezirk Rauenberg	3 Sitze
2.5	Wohnbezirk Wessental	1 Sitz

## **VII. Ortschaftsverfassung**

### **§ 15**

#### **Einrichtung von Ortschaften**

In den räumlichen Grenzen der Stadtteile nach § 13 Abs. 1, 1.2-1.5 wird je eine Ortschaft eingerichtet. Die Ortschaften führen die für die jeweiligen Stadtteile bestimmten Namen.

### **§ 16**

#### **Bildung und Zusammensetzung der Ortschaftsräte**

(1) In den nach § 15 eingerichteten Ortschaften werden Ortschaftsräte gebildet.

(2) Die Zahl der Ortschaftsräte beträgt in allen Ortsteilen jeweils 6 Mitglieder.

### **§ 17**

#### **Zuständigkeit des Ortschaftsrates**

(1) Der Ortschaftsrat hat die örtliche Verwaltung zu beraten.

(2) Der Ortschaftsrat ist zu wichtigen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen, zu hören und hat ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen.

(3) Wichtige Angelegenheiten im Sinne des Absatzes 2 sind insbesondere:

3.1 die Veranschlagung der Haushaltsmittel für die die Ortschaft betreffenden Angelegenheiten,

3.2 die Bestimmung und wesentliche Änderungen der Zuständigkeiten sowie die Aufhebung der örtlichen Verwaltung in der Ortschaft,

3.3 die Ernennung, Einstellung und Entlassung der hauptsächlich in der örtlichen Verwaltung eingesetzten Gemeindebediensteten, soweit nicht der Ortschaftsrat nach Abs. 4 hierüber entscheidet;  
ferner, soweit nicht für die ganze Stadt in gleicher Weise, sondern gerade für die Ortschaft von besonderer Bedeutung:

3.4 die Aufstellung, wesentliche Änderung und Aufhebung von Bauleitplänen sowie die Durchführung von Bodenordnungsmaßnahmen und Maßnahmen nach dem Städtebauförderungsgesetz,

3.5 die Planung, Errichtung, wesentliche Änderung und Aufhebung öffentlicher Einrichtungen, einschließlich Gemeindestraßen,

3.6 der Erlass die wesentliche Änderung und Aufhebung von Ortsrecht.

(4) Dem Ortschaftsrat werden im Rahmen der im Haushaltsplan zur Verfügung gestellten Mittel folgende Angelegenheiten, soweit sie die jeweilige Ortschaft betreffen, zur Entscheidung übertragen:

- 4.1 die Ausgestaltung, Unterhaltung und Benutzung von öffentlichen Einrichtungen einschließlich Gemeindestraßen, soweit deren Bedeutung nicht über den Bereich der Ortschaft hinausgeht,
  - 4.2 die Pflege des Ortsbildes und des örtlichen Brauchtums,
  - 4.3 die Förderung der örtlichen Vereinigungen.
- (5) § 5 Abs. 1 und 4 gelten entsprechend

## **§ 18 Ortsvorsteher**

- (1) Der Ortsvorsteher ist Ehrenbeamter auf Zeit.
- (2) Der Ortsvorsteher vertritt den Bürgermeister ständig beim Vollzug der Beschlüsse des Ortschaftsrats und bei der Leitung der örtlichen Verwaltung.
- (3) Der Ortsvorsteher ist Vorsitzender des Ortschaftsrats.

## **§ 19 örtliche Verwaltung**

In den Ortschaften nach § 14 wird je eine örtliche Verwaltung eingerichtet, die die Aufgaben einer Geschäftsstelle des Bürgermeisteramts wahrnimmt. Die örtlichen Verwaltungen führen die Bezeichnung  
„Stadt Freudenberg Ortsverwaltung“

## **VIII. Schlussbestimmungen**

### **§ 20 Inkrafttreten**

Diese Hauptsatzung tritt am 01. September 2016 in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt tritt die bisherige Hauptsatzung vom 1. Februar 1989 mit ihren Änderungen außer Kraft.

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde/Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen.

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat nimmt die Satzungsänderung gemäß § 4 Gemo an.**

**Abstimmungsergebnis: 18 Ja 1 Nein 0 Enthaltungen**

**TOP 10 Bekanntgabe der Beschlussfassung des Zweckverbandes  
Wasserversorgung Main-Tauber  
Hier: Verbandsversammlung vom 20.07.2016**

Der Vorsitzende übergab das Wort an Frau Weimann-Roloff, diese erläutert die Feststellung der Jahresrechnung 2015 und informiert über die Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2015.

Wirtschaftsplan 2015:

Erfolgsplan in Einnahmen und Ausgaben mit je 415.000,00 €

Vermögensplan in Einnahmen und Ausgaben mit je 144.380,00 €

Höchstbetrag der Kassenkredite 20.000,00 €

Die Höhe der Umlage nach GKZ wird wie folgt festgesetzt:

förderabhängige Kosten

Stadt Wertheim 56.500,00 €

Stadt Freudenberg 88.500,00 €

förderunabhängige Kosten

Stadt Wertheim 115.000,00 €

Stadt Freudenberg 155.000,00 €

Die Jahresrechnung 2015 des Zweckverbandes Wasserversorgung Main-Tauber wurde in der Verbandssitzung vom 20.07.2016 beschlossen.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat nimmt die Beschlussfassung des Zweckverbandes  
Wasserversorgung Main-Tauber zur Kenntnis**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

**TOP 11 Beschlussfassung über die Jahresendabrechnung 2015**

Frau Weimann-Roloff erläutert die Jahresendabrechnung 2015 mit dem Verweis auf die zugegangene Sitzungsvorlage.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan wurden vom Gemeinderat am 27.04.2015 beschlussgefasst. Die Gesetzmäßigkeit wurde am 21.05.2015 durch die Rechtsaufsichtsbehörde bestätigt. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 03.06.2015. Die öffentliche Auslegung fand vom 15.06.2015 bis 29.06.2015 statt. Im Haushaltsjahr 2015 wurde keine Nachtragshaushaltssatzung erlassen.

Plan	Ergebnis
Verwaltungshaushalt mit 9.273.730,00 €	Verwaltungshaushalt mit 11.376.407,20 €
Vermögenshaushalt mit 5.095.440,00 €	Vermögenshaushalt mit 5.439.051,28 €
Kredit 701.980,00 €	Kredit 512.743,02 €
Kassenkredit festgesetzt auf 1.500.000,00 €	

### **Beschluss:**

**Der vorgelegten Jahresrechnung für das Jahr 2015 wird unter Billigung der Über- und Außerplanmäßigen Ausgaben zugestimmt und der Jahresabschluss 2015 festgestellt.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung**

### **TOP 12 Informationen Bürgermeister**

Der Vorsitzende informiert darüber, dass das D1 Netz in Rauenberg zwischenzeitlich ausgebaut wurde und damit auch eine Verbindung in Wessental nun möglich ist.

Herr Bürgermeister Henning teilt mit, dass das Förderprogramm „Wasserversorgungskonzept Wertheim/Freudenberg Teil II“ vom Regierungspräsidium Stuttgart wegen einer Überzeichnung nicht berücksichtigt wurde. In einer erneuten Antragstellung sollte auch die Notwasserversorgung einfließen.

### **TOP 13 Anfragen**

GR Weis erkundigt sich darüber, ob die vor Jahren laufende Pflegemaßnahme vom Maschinenring für den Dürrbachweg noch läuft.

Herr Bürgermeister Henning verweist darauf dass diese Anfrage in der nächsten Sitzung beantwortet wird.

GR Berg informiert sich über die Kosten der Kulturwoche.

Der Vorsitzende erklärt, dass derzeit noch nicht alle Rechnungen eingegangen sind, sobald alles abgeschlossen ist wird dies dem Gemeinderat mitgeteilt.

GR Hildenbrand erkundigt sich, warum am Einsatz der Feuerwehr vom 24.07.2016 die Wessentaler Feuerwehr nicht alarmiert wurde, sondern die Boxtaler und Freudenberger. Nach Worterteilung erläutert GR Kaller und GR Weimer, die Verfahrensweise des Alarmierungsplans. Aber auch die Ausrüstungsdefizite der Feuerwehr Wessental hat in diesem Fall eine Rolle gespielt, diese ist allerdings derzeit in Bearbeitung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen aus dem Gremium und aus der Bürgerschaft erfolgten schließt die öffentliche Sitzung um 21.11 Uhr